

FDP-Ascheberg • An Greives Kapelle 21 • 59387 Ascheberg

Gemeinde Ascheberg
Herrn Bürgermeister
Thomas Stohldreier
Dieningstraße 7
59387 Ascheberg

Freie Demokratische Partei
Fraktion im Rat der
Gemeinde Ascheberg

Jochen Wismann
Fraktionsvorsitzender

An Greives Kapelle 21
59387 Ascheberg

Telefax: 01212 511429922
Mobil: 0174 4825202

E-Mail: wismann@web.de

www.fdp-ascheberg.de

16.02.2025

Seite 1 von 2

FDP-Antrag:

Kostensenkung und Haushaltskonsolidierung Kreisumlage dauerhaft reduzieren

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusssitzung am
06.03.2025 sowie Ratssitzung am 11.03.2025
- öffentlicher Sitzungsteil -

I. Ausgangslage

Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die Flüchtlingskrise und eine drohende Wirtschaftskrise stellen die Gemeinde vor immer größere Aufgaben. Zu den bereits bekannten Belastungen durch steigende Kosten im sozialen Bereich und notwendige Investitionen kommen die erheblich gestiegenen Umlagen an den Kreis Coesfeld und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hinzu, welche die angespannte Haushaltslage zusätzlich verschärfen.

Der Haushalt für das Jahr 2025 wurde mit einem Defizit von knapp 4,5 Mio. € beschlossen. Das ist ein nochmaliger Anstieg im Vergleich zum letzten Jahr mit einem Minus von 2,8 Mio. €. Generell ist unser Handlungsspielraum in Bezug auf die kommunalen Ausgaben sehr gering. Nur der kleinste Anteil aller Ausgaben kann tatsächlich durch den Rat bestimmt werden. Viele Kostenpositionen sind gesetzlich vorgeschrieben. Das vorliegende Haushaltsminus ist überwiegend durch die nochmals gestiegene Kreisumlage entstanden. Betrag der Hebesatz der Kreisumlage im Jahr 2023 noch 48,9 % mit 11,8 Mio. € Belastung, so beträgt er im Jahr 2025 bereits 58,6 % mit 15,6 Mio. €. Würde der Hebesatz aus dem Jahr 2023 mit 48,9 % konstant bleiben, so könnte der Haushalt um 2,5 Mio. € entlastet bzw. das Defizit auf 2 Mio. € verringert werden. Auch der Kreishaushalt hat übergeordnete Kosten zu tragen, die ihm zugewiesen sind. Darunter fallen z.B. die Kosten für den LWL dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Der LWL-Haushalt umfasst im Jahr 2025 4,65 Mrd. €, wobei der größte Anteil mit 90 % soziale Leistungen sind. Das ist eine Steigerung von 6,2 % zum Vorjahr.

II. Handlungsnotwendigkeiten

Die Gemeinde steht vor der Herausforderung, die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger trotz begrenzter finanzieller Mittel zu erhalten und auszubauen. Die stetig steigenden Umlagen an den Kreis Coesfeld und den LWL schmälern jedoch den finanziellen Spielraum der Gemeinde erheblich. Es wird notwendig, ein gemeinsames Vorgehen zu entwickeln, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde langfristig zu sichern und die Bürgerinnen und Bürger nicht über Gebühr zu belasten.

Um die finanzielle Stabilität unsere Gemeinde dauerhaft zu erhalten, sind Kosteneinsparungen unausweichlich. Die Belastung durch die Kreisumlage ist nicht mehr tragbar und muss durch die Absenkung von Standards und einem effizienten Sparkurs deutlich reduziert werden. Es ist inakzeptabel, dass diese übergeordnete Kosten unaufhörlich steigen und dadurch sämtliche kommunalen Haushalte ins Defizit oder sogar in die Haushaltssicherung getrieben werden. Wir brauchen ein breites Bündnis aller Bürgermeister und Räte, um auf dieses Problem hinzuweisen und eine Ausgabensenkung konsequent einzufordern. Nur so sind wir in der Lage unseren Handlungsspielraum bei den für uns wichtigen Vorhaben und Ausgaben zu behalten. Die Gemeinde muss auch in Zukunft in der Lage sein, ihre Aufgaben im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen. Eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kreis und dem LWL ist daher unerlässlich, um nachhaltige Lösungen zu finden und die Belastungen der Gemeinde zu reduzieren.

III. Beschlussfassung

Vor diesem Hintergrund beantragt die FDP-Fraktion:

1. Gespräche mit dem Kreis Coesfeld:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in enger Abstimmung mit der Verwaltung unverzüglich Gespräche mit dem Kreis Coesfeld aufzunehmen. Ziel ist es, gemeinsam Maßnahmen zu identifizieren, die die Belastung durch die Kreisumlage reduzieren können. Dabei sollen insbesondere Einsparpotenziale bei laufenden Ausgaben des Kreises geprüft werden. Eine transparente Darstellung der Kostenstruktur des Kreises ist hierbei unerlässlich.

2. Dialog mit dem LWL:

Der Bürgermeister soll sich zudem an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe wenden, um auf die konkreten Auswirkungen der steigenden Landschaftsumlage auf unseren Gemeindehaushalt aufmerksam zu machen. Es soll erörtert werden, wie durch eine Überprüfung von Projekten und Maßnahmen des LWL eine spürbare Entlastung der Kommunen erreicht werden kann. Insbesondere ist zu prüfen, inwieweit die vom LWL angebotenen Leistungen effizienter erbracht werden können, ohne die Qualität der Versorgung zu beeinträchtigen. Dazu kann auch die Senkung von Standards beitragen.

3. Bericht an den HFWA:

Die Ergebnisse der Gespräche mit dem Kreis Coesfeld und dem LWL sowie konkrete Vorschläge zur möglichen Entlastung des Gemeindehaushalts sind dem HFWA schnellstmöglich jedoch spätestens bis zur Jahresmitte vorzulegen. Der Bericht soll eine detaillierte Aufstellung der gestiegenen Umlagen und deren Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde sowie mögliche Einsparpotenziale enthalten.

4. Unterstützung durch weitere Kommunen:

Der Bürgermeister wird gebeten, sich aktiv mit anderen betroffenen Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld abzustimmen und zu vernetzen, um gemeinsam eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber dem Kreis und dem LWL einzunehmen und eine gemeinsame Initiative zu starten.

Freundliche Grüße

